

SCHWEIZER BÖRSE

Standardwerte stimulier- ten Börse

ZÜRICH: Positive Vorgaben, günstige Konjunkturdaten, verfallsbezogene Transaktionen und einzelne Standardwerte haben der Schweizer Börse am Mittwoch Auftrieb gegeben.

Händler sagten, die Schweiz profitiere zudem angesichts des Auf und Ab im Technologiebereich von der defensiven Zusammensetzung des Marktes. Auch habe sich das Zinsgespenst wieder etwas gelegt. Dies wurde im Markt als günstiger Zeitpunkt für einen Einstieg in Finanzwerte interpretiert, sagten Händler.

Der Swiss Market Index (SMI) gewann 71,0 Zähler auf 7888,1 Punkte. Händler sagten, damit dürfte der SMI kurz vor einem Angriff auf den Widerstand bei 7950 stehen.

Der breite Swiss Performance Index (SPI) legte 36,15 Punkte zu auf 5370,99. Der SWX New Market Index (SNMI) büsste dagegen 11,8 Punkte ein auf 1436,7 Punkte.

Erneut guter Nachfrage erfreuten sich Swisscom, die 20 Franken auf 620 Franken zulegte. Der ins Auge gefasste Verkauf der Bundesbeteiligung wurde vom Markt positiv aufgenommen. Mit dem Schritt könne Swisscom in Zukunft leichter Allianzen und Kooperationen eingehen, hiess es in Händlerkreisen.

Im Aufwind waren aber auch weiterhin Nestlé. Die Spekulationen um eine Übernahme des US-Nahrungsmittelkonzerns Nabisco oder auch nur von der Gesellschaft hätten der Aktie geholfen. «Zu mehr als zu Rosinen dürfte es Nestlé aus kartellrechtlichen Gründen nicht reichen», sagte ein Händler. Nestlé stieg um 52 Franken auf 3243.

Novartis würden gegenüber Roche weiter bevorzugt. Derzeit seien die Meldungen über Novartis einfach besser, sagte ein Händler. Während Novartis um 24 Franken auf 2513 stiegen, legten Roche 50 Franken zu auf 16 930. Givaudan schienen sich etwas vom Druck der Depotvereinbarungen im Zuge der Abspaltung von Roche gelöst zu haben. Sie stiegen 8 Franken auf 515.

Bei den Finanzwerten fielen UBS, CS Group, Zurich Allied, und Swiss Re mit höheren Kursen auf. Rentenanstalt wurden Ex-Dividende von elf Franken gehandelt. Sie holten diese mit einem Abschlag von drei Franken auf 972 Franken aber auf.

Händler verwiesen auf das grosse ausserbörsliche Paket in «Renten-Aktien». Am Vortag wechselten nachbörslich noch 500 000 Aktien den Besitzer. Dies entspreche einem Kapitalanteil von über vier Prozent. Diese Transaktion habe verschiedene Spekulationen ausgelöst.

Vor allem hiess es wieder, die BZ Gruppe «stecke» hinter den jüngsten Anstiegen und Umsätzen. «Es sieht fast so aus wie damals bei der Winterthur», sagte ein Händler. Damals hatte die BZ ein grosses Paket an Winterthur gekauft und dieses dann an die CS Group weitergereicht. Die CSG hatte darauf die Versicherung «geschluckt».

Bei SGS, die 49 Franken auf 3192 kletterten, nähmen die Zeichen zu, dass die Einheitsaktie eingeführt werden dürfte, damit der Kampf der Grossaktionäre, der das Tagesgeschäft der Gesellschaft beeinflusst, ein Ende habe. Dies könne daher bald in eine ausserordentliche Generalversammlung münden, sagten Händler.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen vor SNB leicht abgeschwächt

ZÜRICH: Im Handel mit Franken-Obligationen haben sich die Marktteilnehmer auch am Mittwoch zurückgehalten. Händler sagten, die Kurse hätten vor der Halbjahreskonferenz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am Donnerstag leicht nachgegeben. Die Umsätze seien allerdings insgesamt wenig berauschend gewesen. Im späteren Geschäft hätten vor allem noch die Futures im Sog des sich etwas erholenden Dollars auf die Kurse gedrückt. Am Donnerstag wird die SNB über ihre weitere Politik informieren.

Experten gingen davon aus, dass die SNB angesichts des hohen Wachstums der Schweizer Wirtschaft eine restriktivere Gangart ankündigen und dabei das Zielband des dreimonatigen Liborsatzes, an dem sie sich orientiert, von derzeit 2,5/3,5 Prozent um bis zu 50 Basispunkte erhöhen dürfte. «Die SNB reagiert nicht mehr, sie agiert», sagte ein Händler. Daher dürfte sie ähnlich wie die EZB vor einer Woche einen grossen Schritt machen und möglichen Inflationsgefahren rechtzeitig entgegenzuwirken. Ein anderer Händler sprach von einer Gratwanderung der SNB. Die Konjunktur könnte leicht wieder abgewürgt werden. Weiter warteten die Marktteilnehmer darauf, ob der US-Wirtschaft eine weiche Landung gelingen werde. «Derzeit sieht's ganz so aus, die Zeichen mehren sich», sagte ein Händler. Die US-Teuerung, die Lohnentwicklung und andere US-Daten hätten die Erwartungen der Experten zumeist unterschritten. «Damit dürfte dann der Zenith des Zinszyklus aber bereits erreicht sein», sagte ein Händler. Am Donnerstag werde zunächst die SNB für Klarheit sorgen. Möglicherweise nähmen nun auch die Erwartungen einer weiteren Zinserhöhung der US-Notenbank wieder ab, hiess es.

Aktien Schweiz

Table with columns for Aktien Schweiz, listing various companies and their stock prices. Includes sub-sections like A, B, C, D/E, F/G, H/I, J/K, L/M, N/O, P/Q, R/S, T/U, V/W, X/Y, Z.

Table with columns for Aktien Ausland, listing international companies and their stock prices. Includes sub-sections like Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande, and Kurstabelle.

Aktien Ausland

Table with columns for Aktien Ausland, listing international companies and their stock prices. Includes sub-sections like Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande, and Kurstabelle.

Aktuelle Kurse

Table with columns for Aktuelle Kurse, Wechselskurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberkarte, LLB-Anlagefonds, and Devisen.

Table titled SMI: SWISS MARKET INDEX, 22 wichtigste Titel gewichtet, showing top 22 Swiss market index titles.

Table titled DOW JONES INDUSTRIAL, 30 wichtigste amerikanische Gesellschaften, showing top 30 Dow Jones Industrial companies.

Advertisement for Börsenhandel bis 22.00 Uhr, featuring the Liechtensteinische Landesbank logo and contact information.

DEISEN Euro stabilisiert sich weiter ZÜRICH: Der Euro hat sich am Mittwoch im Devisenhandel weiter stabilisiert. Der Dollar legte nach seiner Talfahrt in der vergangenen Woche ebenfalls wieder leicht zu. Die US-Währung notierte gegen 1600 Uhr mit 1.6319 (1.6275) Franken wieder etwas höher als am Vortag. Der Dollar lag damit aber weit unter den Werten der vergangenen Wochen. 100 Yen liessen auf 1.5295 (1.5312) Franken nach und das britische Pfund verbilligte sich auf 2.4535 (2.4645) Franken. Der Euro verbesserte sich minimal auf 1.5652 (1.5633) Franken. Gegenüber dem Dollar konnte die europäische Einheitswährung ebenfalls weiter an Boden gewinnen. Die EZB setzte den Referenzkurs auf 0.9636 (0.9583) Dollar fest.